

Sicherheitslösung für Oracle-Datenbanken unter UNIX

Datenbankspiegel: ein Fall aus der Praxis

Ein Datenabsturz kann überall passieren. Ohne ausreichendes Sicherungskonzept sind die Folgen teuer und der Ärger groß. Der Datenbankspiegel von Libelle spiegelt die Datenbank auf ein anderes System im Netz, das im Fehlerfall sofort verfügbar ist. Wie ein Datenbankspiegel in einem mittelständischen Produktionsunternehmen Kosten sparen und Schäden verhüten kann, zeigt das Beispiel der Nutrichem Diät + Pharma GmbH in Roth.

Nutrichem, eine Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft für Arzneimittel, klinische Nahrung, Sportnahrung und Diätprodukte, betreibt ein PPS-System, das wie die Finanzbuchhaltung und das Laborinformationssystem auf Oracle Datenbanken basiert. Ursprünglich wurde bei Nutrichem mit einem hardware-basierenden Sicherungskonzept, entsprechender Spiegelsoftware und täglicher Datensicherung auf Band gearbeitet. Dieses Verfahren war nicht nur teuer und zeitintensiv – während des Sicherungsprozesses bei heruntergefahrter Datenbank konnte die Anlage außerdem nicht genutzt werden.

Maximale Verfügbarkeit

Ausschlaggebend für die Implementierung eines neuen Sicherungskonzeptes war die Forderung nach maximaler Anlagenverfügbarkeit. Während die alte Sicherungsmethode im »Ernstfall« eine Wiederherstellungszeit von gut einem halben Tag und einen ebenso langen Nutzungsausfall verursachte, bringt der Datenbankspiegel die Daten nach einem Absturz in deutlich kürzerer

Zeit zurück. Ein entscheidendes Kriterium für einen Fertigungsbetrieb wie Nutrichem, der in der Woche 15 bis 18 Schichten fährt, also rund um die Uhr auf die Anlagenverfügbarkeit angewiesen ist.

Im Gegensatz zu aufwendigen, hardware-basierenden Sicherungskonzepten, die identische Spiegelrechner voraussetzen, bietet der Libelle Datenbankspiegel nicht nur Schutz vor physikalischen Schäden, sondern auch vor Bedienerfehlern. In diesem Fall ist der Wiedereinstieg in die Oracle Datenbanken zu einem frei wählbaren Zeitpunkt möglich.

Logische Spiegelung – optimaler Schutz

Die Spiegelung beim Libelle-System erfolgt logisch, alle Transaktionen der Echtdatenbank des HP 9000 Datenbankservers werden in kleinen Archivfiles mitgeschrieben. Auf einem weiteren Rechner wird eine Kopie der Datenbank mit einer einstellbaren Zeitverzögerung mittels der Archivfiles dem produktiven System nachgefahren. So ist eine hohe Sicherheit im »Katastrophenfall« gegeben, zumal der Sicherungsrechner auch räumlich getrennt aufgestellt werden kann. Außerdem kann der Spiegelrechner während des normalen Betriebes effizient genutzt werden – bei Nutrichem als Client für Datenbankapplikationen.

Nutrichem betreibt den Datenbankspiegel mit einem Zeitversatz von



zehn Stunden. Im Falle eines logischen Schadens durch Benutzerfehler wird die Spiegeldatenbank in wenigen Minuten bis kurz vor den »Unglückszeitpunkt« herangefahren. So kann ein rascher Wiederanlauf mit kleinsten Datenverlusten erfolgen.

Komfortable Kontrolle

Die Kontrolle über das Spiegelsystem wird von einem grafischen Leitstand unterstützt. Ein weiterer Leitstand im ASCII-Format ist auch aus der Entfernung über Modem zugänglich. Das Neuaufsetzen der Spiegeldatenbank nach einer Änderung am Spiegelrechner ist ebenso wie das Rebuild des produktiven Systems nach einer Störung einfach und ohne Spezialisten zu bewerkstelligen. Durch die relativ geringen Anforderungen an Hardware und Systemwissen schätzen die Anwender bei Nutrichem den Libelle Datenbankspiegel als unproblematisches Werkzeug mit hoher Effektivität.

Weiter Informationen erhalten Sie über die:

Fa. Nutrichem, E-Mail-Adresse: 100607.3074@compuserve.com

oder über die Fa. Libelle unter

